

Antrag für die Sitzung der Universitätsvertretung
der Universität Wien am 27.10.2023



VERBAND SOZIALISTISCHER
STUDENT_INNEN
WIEN



U1, U2, U3, U26?

Wer die letzte Wiener Gemeinderatssitzung mitverfolgt hat, hat es vielleicht schon mitbekommen - die Wiener Stadtregierung hatte die Chance, das Leben junger Studierender nachhaltig zu verbessern und hat sich, wie so oft, für die lukrativere Variante entschieden: es nicht zu tun.

Es geht natürlich um das oft geforderte und mindestens genauso oft ignorierte TOP Jugendticket für Studierende/alle unter 26. In trauter Zweisamkeit kamen NEOS und SPÖ zu dem Schluss, diese Idee niederzuschlagen. Die "eingesparten" Kosten für die Stadt Wien tragen nun, wie gehabt, jene jungen Personen, die am Ende des Monats ohnehin den Gürtel enger schnallen müssen.

So sieht nunmal die neoliberale Logik unserer Stadtregierung aus: Schüler_innen werden subventioniert, alle über 18 leben sowieso in Saus und Braus und brauchen demnach keinerlei strukturelle Unterstützung.

Diese Rücksichtslosigkeit, die die Stadtregierung ihren Bürger_innen entgegenbringt, darf nicht unkommentiert stehen bleiben.

***Daher möge die erste ordentliche Sitzung der
Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der
Universität Wien im Wintersemester 2023/24 beschließen:***

- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien kritisiert öffentlichkeitswirksam die Entscheidung von SPÖ und NEOS bzgl. des TOP Jugendtickets für alle unter 26.
- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien setzt in Zeiten der Teuerung weiterhin und verstärkt öffentlichkeitswirksam für ein Jahresticket, welches nicht mehr als 79 € kostet, für alle Studierende unabhängig ihres Alters oder Hauptwohnsitzes ein.